

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nahmen, die wie immer an geschützten Stellen standen. Um große Zelte, die über oder vor die Bagagewagen gespannt waren, bildeten die Soldaten nicht selten recht idyllische Picknickgruppen.

Draußen auf dem Feld hält eine Pontonkolonne (Abb. S. 192). Ihre von vier Pferden gezogenen Wagen sind stark verstreut. Weshalb? Gestern erschien ein französischer Flieger über der Kolonne und ließ eine Bombe herabfallen, die einige Pferde übel zurechtete und vier Mann schwer verwundete. Deshalb halten sich die Pontons jetzt mehr ver-



Soldaten bei einer Dreschmaschine in Schkault.

streut; auf die Weise geben sie ein weniger bequemes Ziel. In der Nähe treiben einige Soldaten eine Herde von zwölf Schafen heran, die sie auf den Feldern gefunden haben, und die wohl noch vor Abend in den Töpfen der Feldküchen schmoren (Abb. S. 192).

Auf dem Hof vor einer Scheune treibt ein Dampfmotor eine Dreschmaschine. Soldaten haben den Weizen hereingeholt, und Soldaten dreschen ihn. Ein Teil der Jahresernte wird also doch verwertet. Und im Wäldchen daneben liegt eine Kompanie Landwehr und wartet bei ihren Gewehren, bereit, sobald das Kommando ertönt, ins Feuer zu rücken (Abb. S. 193). In dem Dorf finden wir auch das 38. Reservefeldlazarett.